

KESSEL Probenahme für Abscheider DN 100/150/200 zur Aufstellung in frostfreien Räumen und zum Erdeinbau

D	Seite 1
EN	Page 5
F	Page 9
I	Pagina 13
NL	Page 17
PL	Strona 21



Produktvorteile

- Leicht zu reinigen
- Einfach bedienbar
- Dauerhaft dicht



Installation Inbetriebnahme Einweisung
der Anlage wurde durchgeführt von Ihrem Fachbetrieb:

Name/Unterschrift

Datum

Ort

Stempel Fachbetrieb



1 Sicherheit

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Einsatz der Anlage in explosionsgefährdeter Umgebung ist unzulässig.

Alle nicht durch eine ausdrückliche und schriftliche Freigabe des Herstellers erfolgten

- Um- oder Anbauten
- Verwendungen von nicht originalen Ersatzteilen
- Durchführungen von Reparaturen durch nicht vom Hersteller autorisierten Betrieben oder Personen können zum Verlust der Gewährleistung führen.

1.2 Personalauswahl und -qualifikation

Personen, die die Probenahmeeinrichtung bedienen und/oder montieren, müssen

- mindestens 18 Jahre alt sein.
- für die jeweiligen Tätigkeiten ausreichend geschult sein.
- die einschlägigen technischen Regeln und Sicherheitsvorschriften kennen und befolgen.

Der Betreiber entscheidet über die erforderlichen Qualifikationen für das

- Bedienpersonal
- Wartungspersonal
- Instandhaltungspersonal

Der Betreiber hat dafür Sorge zu tragen, dass nur qualifiziertes Personal an der Probenahmeeinrichtung tätig wird. Qualifiziertes Personal sind Personen, die durch ihre Ausbildung und Erfahrung sowie ihrer Kenntnisse einschlägiger Bestimmungen, gültiger Normen und Unfallverhütungsvorschriften die jeweils erforderlichen Tätigkeiten ausführen und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können.

1.3 Organisatorische Sicherheits-Maßnahmen

Die Betriebs- und Wartungsanleitung ist stets an der Probenahmeeinrichtung verfügbar zu halten.

1.4 Gefahren, die vom Produkt ausgehen



Bei Reinigungsarbeiten kann fetthaltige Flüssigkeit und/oder Fett den Boden benetzen. Dadurch besteht Rutschgefahr. Ausgetretene Flüssigkeit und/oder Fett unmittelbar beseitigen und geeignetes Schuhwerk tragen.

1.5 Rutschgefahr beim Entleeren der Anlage



Das Abwasser enthält Bakterien. Bei Kontakt mit Schleimhäuten, Augen, Wunden oder bei einer Aufnahme in den Körper besteht Infektionsgefahr. Mit Abwasser in Berührung gekommene Körperteile sofort reinigen, verunreinigte Kleidung wechseln. Persönliche Schutzausrüstung tragen.

2 Einbau

- Direkt nach dem Ablauf des Abscheiders und vor Vermischung mit anderem Abwasser ist eine Probenahmemöglichkeit einzubauen, bei Parallelanlagen nach der Zusammenführung der Teilströme.
- Die Probenahmestelle bzw. -einrichtung der Abscheideranlage muss frei zugänglich und so angeordnet sein, dass nur Abwasser entnommen wird, das die Abscheideranlage durchströmt hat.
- Um repräsentative Prüfergebnisse zu erhalten gelten für die Probenahme die Grundsätze nach DIN 4040-100.
- Um eine optimale Funktion zu gewährleisten, muss die Probenahme mit der Wasserwaage ausgerichtet werden.

Vor Anbringung an die Entwässerungsleitung den benötigten Zu- und Ablaufstutzen (Ø) durch Säge an den vorgegebenen Schnittkanten öffnen.



Abb. [1]

2.1 Die Probenahme für den Erdeinbau ggf. auf die gewünschte Höhe kürzen

- Den Zu- und Ablaufstutzen je nach gewünschtem Nenndurchmesser (DN 100 / 150 / 200) absägen
- Die Lippendichtung in die Nut einlegen, dabei müssen die Lippen nach unten weisen (siehe Ausschnittsvergrößerung Abb. 2).

2.2 Die Lippendichtung einfetten

- Aufsatzstück einsetzen, auf die gewünschte Höhe bringen, ggf. ablängen und mit dem Klemmring fixieren
- Bodenneigungen bis max. 5° können durch das stufenlos höhenverstellbare und neigbare Aufsatzstück ausgeglichen werden.

- ① Aufsatzstück
- ② Lippendichtung
- ③ Behälterwand

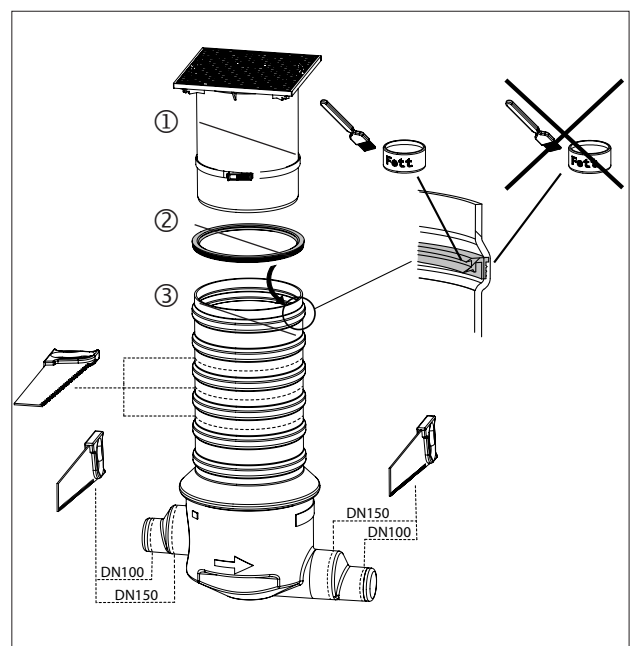


Abb. [2]

2.3 Prüfungen vor dem Einbau

Unmittelbar vor dem Einbringen des Behälters in die Baugrube hat der Sachkundige der mit dem Einbau beauftragten Firma folgendes zu prüfen und zu bescheinigen:

- Die Unversehrtheit der Behälterwand;
- den ordnungsgemäßen Zustand der Baugrube, insbesondere hinsichtlich der Abmessungen und Sohlenbettung;
- Beschaffenheit der Körnung des Verfüllmaterial
- Verwendung einer richtlinienkonformen Abdeckung mit Entlüftungsöffnungen für Leichtflüssigkeitsabscheider.

2.4 Baugrube

Der Baugrund muss waagrecht und eben sein, um die Anlage vollflächig aufstellen zu können, außerdem muss der Baugrund eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten. Als Unterbau ist ein verdichteter Bruchschotter (max. Körnung 0/16, Dicke mind. 30 cm, $D_{pr} = 95\%$) und darauf 3 - 10 cm verdichteter Sand notwendig. Der Abstand zwischen Baugrubenwand und Behälter muss mindestens 70 cm betragen. Die Böschungen müssen der DIN 4124 entsprechen.

Wurzeleinwuchs

Beim Einbau in der Nähe von Bäumen, Sträuchern und Stauden muss der Wurzeleinwuchs sicher verhindert werden.

Einbau im Gelände mit Hanglage

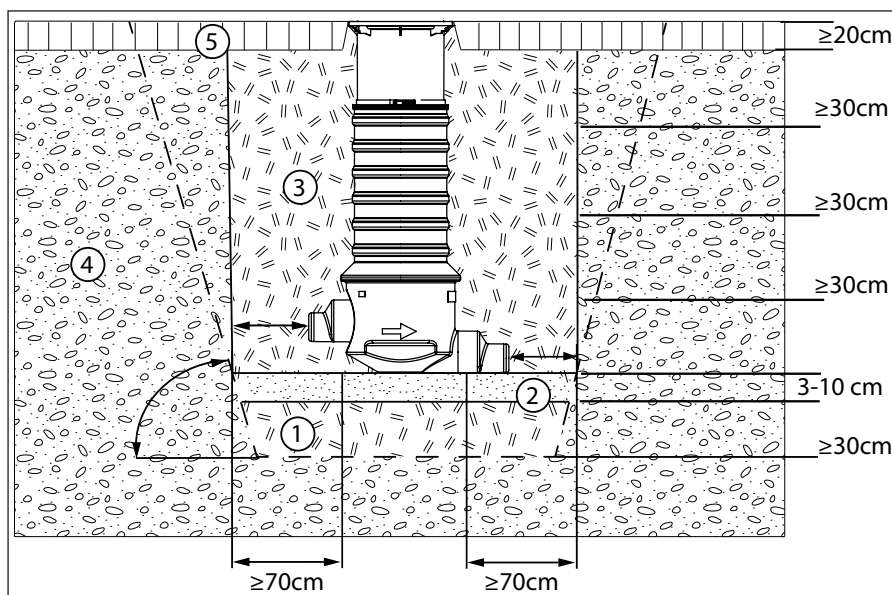
Beim Einbau des Probenahmebehälters in ein Gelände mit Hanglage ist unbedingt darauf zu achten, dass der seitlich schiebende Erddruck bei nicht gewachsenem Boden durch eine entsprechend ausgelegte Stützmauer abgefangen wird.

Frostfreie Tiefe bei ganzjähriger Nutzung

Beachten Sie beim Einbau des Fettabscheiders unbedingt die örtlich festgelegte frostfreie Tiefe. Um auch im Winter einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, ist beim Einbau ebenso die Zu- und Ablaufleitung auf frostfreier Einbautiefe zu verlegen. In aller Regel liegt die frostfreie Tiefe, wenn nicht anders durch die Behörde angegeben, bei ca. 80 cm.

Schachtverbau für Lastklasse D erfordert eine Lastverteilplatte aus armiertem Beton.

2.5 Verfüllen




- ① Verfüllmaterial Unterbau: Bruchschotter (max. Körnung 0/16)
- ② Behälterbett: Sand
- ③ Behälterumhüllung: Bruchschotter (max. Körnung 0/16)
- ④ Bereich außerhalb
- ⑤ Deckschicht: Humus o.ä.

Abb. [3]

INSTRUCTIONS FOR INSTALLATION, OPERATION AND MAINTENANCE


KESSEL Sampling Chambers for Separators DN 100/150/200

for set-up in frost-protected rooms and installation in the ground



Product advantages

- Easy to clean
- Easy operation
- Permanently airtight



Installation Commissioning Instructional briefing
for the system was carried out by your specialist company:

Name/signature	Date	City	Stamp of specialist company
----------------	------	------	-----------------------------



1 Safety

1.1 Correct use

The system must not be used in a potentially explosive environment.

Any

- conversions or attachments
- use of non-genuine spare parts
- carrying out of repairs by companies or persons not approved by the manufacturer

which has been carried out without the express and written permission of the manufacturer can lead to a loss of warranty.

1.2 Staff selection and qualification

People who operate and/or fit the sampling device must be

- at least 18 years old.
- have been sufficiently trained for the respective tasks.
- be familiar with and follow the respective technical rules and safety regulations.

The owner-operator decides on the required qualifications for the

- operating staff
- maintenance staff
- repair staff

The operator must ensure that only qualified staff work on the sampling device. Qualified staff are members of staff who, on the basis of their training and experience as well as their knowledge of the relevant instructions, valid standards and accident prevention regulations, can carry out the required tasks and both recognise and avoid any possible hazards.

1.3 Organisational safety measures

The operating and maintenance instructions must always be kept near to the sampling device.

1.4 Risks caused by the product



During cleaning work, greasy liquid and/or grease can wet the floor. This results in a slipping hazard. Always eliminate any liquid and/or grease that has leaked immediately, and wear suitable footwear.

1.5 Danger of slipping when the system is emptied



The wastewater contains bacteria. There is a risk of infection in the event of contact with mucous membranes, eyes, wounds or when absorbed in the body. Any parts of the body which come into contact with wastewater should be cleaned immediately, change soiled clothing. Wear personal protective equipment.

2 Installation

- A sampling spot should be installed directly after the separator's drain and before mixing with other wastewater, in parallel systems after the merger of the partial flows.
- The sampling spot or device in the separator system must be freely accessible and arranged so that only wastewater that has passed through the separator system can be removed.
- The principles of DIN 4040-100 apply for sampling so as to obtain representative test results.
- The sampling chamber has to be aligned with a spirit level so as to guarantee its optimum function.

Before attachment to the draining pipe, open the required supply and drain connection (\emptyset) using a saw at the cutting lines shown.



Fig. 1

2.1 You may have to shorten the sampling chamber to the desired height for installation in the ground

- Saw off the inlet and outlet connecting pipes according to the required nominal width (DN 100 / 150 / 200)
- Insert the lip seal in the groove, the lips have to be facing downwards (see section enlargement in the Fig. 2).

2.2 Grease the lip seal

- Insert the attachment piece, adjust the height, shorten if necessary and fix in place using the clamping ring.
- Ground slopes up to a max. 5° can be compensated for with the continuously height-adjustable and inclinable attachment piece.

- ① Attachment piece
- ② Lip seal
- ③ Tank wall

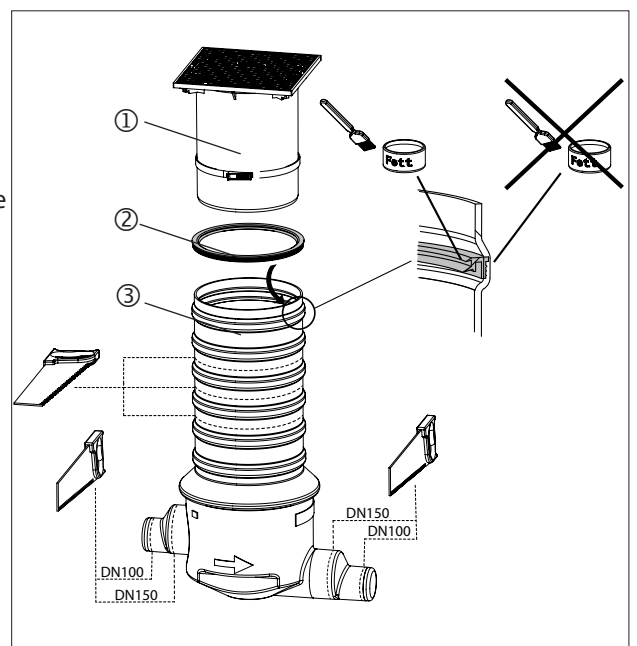


Fig. 2

Installation

1.1 Tests before installation

Immediately before placing the tank into the excavation pit, the technical expert of the company that has been commissioned to carry out the installation has to check and certify the following:

- The sound condition of the tank wall;;
- The proper condition of the excavation pit with a view to its dimensions and base bedding;
- Consistence of the filling material graining
- For oil/fuel separators ensure regulatory compliance by using a ventilated cover plate.

1.2 Excavation pit

The foundation soil must be horizontal and level, so that the system can be put down onto its full surface, in addition, the foundation soil must guarantee a sufficient load bearing capacity. As subbase a compacted round-grain gravel (max. graining 0/16, thickness minimum 30 cm, Dpr=95%) and on top of that 3 - 10 cm compacted sand are necessary. The clearance between excavation pit wall and tank must be at least 70 cm. The slopes must comply with DIN 4124.

Root ingrowth

If installed near trees, shrubs and bushes, root ingrowth has to be safely prevented.

Installation in terrain with a sloping location

When installing the sampling vessel in terrain with a sloping location, care must always be taken that the laterally thrusting soil pressure of disturbed ground is absorbed by a correspondingly designed retaining wall.

Frost-free depth for use all year round

When installing the grease separator it is imperative to pay attention to the locally determined frost-free depth. To guarantee problem-free operation in winter, too, the inlet and outlet pipes must also be routed at a frost-free depth when the rainwater storage tank is installed. Unless otherwise specified by the authorities, the frost-free depth is as a rule located at approx. 80 cm.

Chamber installation for load class D requires a load distribution plate made of reinforced concrete.

1.3 Backfilling

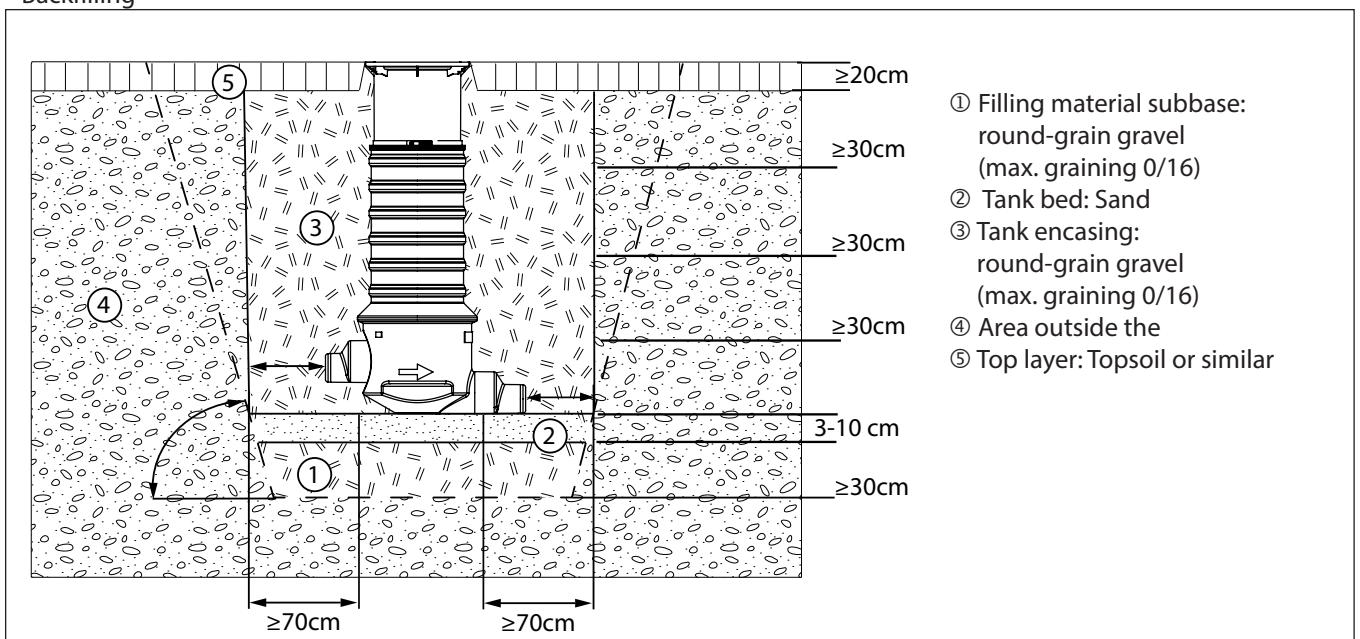


Fig. 3

INSTRUCTIONS DE POSE, D'UTILISATION ET DE MAINTENANCE

KESSEL Dispositif d'échantillonnage pour séparateurs DN 100 / 150 / 200 pour pose dans des locaux à l'abri du gel et pour pose enterrée



Avantages du produit

- Nettoyage facile
- Utilisation aisée
- Étanchéité durable



L'installation La mise en service L'initiation
a été effectuée par votre revendeur spécialisé :

Nom / Signature

Date

Lieu

Cachet du revendeur spécialisé

 **KESSEL**

1 Sécurité

1.1 Utilisation w à l'usage prévu

L'utilisation du dispositif dans des zones à risque d'explosion est interdite.

Il faut savoir, à défaut d'une autorisation expresse et écrite du fabricant, que toutes les

- transformations ou pièces annexées
 - utilisations de pièce de rechange non originales
 - exécutions de réparations par des entreprises ou personnes non dûment autorisés par le fabricant
- peuvent mettre fin à tout recours à la garantie du fabricant.

1.2 Sélection et qualification du personnel

Les personnes appelées à utiliser et / ou à monter le dispositif de prélèvement d'échantillons doivent

- être âgées d'au moins 18 ans.
- disposer d'une formation suffisante et appropriée aux activités à mettre en pratique.
- connaître et être capables de donner suite aux règles techniques et consignes de sécurité respectives.

L'exploitant décide des qualifications respectives nécessaires des

- opérateurs
- responsables de la maintenance
- responsables de l'entretien

Il incombe à l'exploitant de veiller à ce que les activités liées au dispositif de prélèvement d'échantillons soient exclusivement effectuées par du personnel qualifié. Les personnes qualifiées sont des personnes capables d'effectuer les activités nécessaires et d'identifier d'éventuels dangers en raison de leur formation, expérience et familiarisation, ainsi qu'en raison de leurs connaissances des normes, dispositions et prescriptions de prévention des accidents respectives en vigueur.

1.3 Consignes de sécurité organisationnelles

Les instructions d'utilisation et de maintenance doivent être disponibles en permanence à proximité du dispositif de prélèvement d'échantillons.

1.4 Risques liés au produit



L'eau contenant de la graisse et/ou des matières grasses peut se répandre sur le sol au cours du nettoyage. Danger de glissement ! Éliminer le liquide et/ou la graisse émergente immédiatement et porter des chaussures appropriées.

1.5 Risque de glisser lors du vidage du dispositif



Les eaux usées contiennent des germes pathogènes. Attention au risque d'infection en cas de contact avec les muqueuses, les yeux, les plaies ou par absorption. Nettoyer immédiatement les parties corporelles entrées en contact avec les eaux usées ; changer les vêtements souillés. Porter un équipement de protection personnelle.

2 Pose

- Une possibilité de prélever des échantillons est à prévoir directement en aval de l'écoulement du séparateur et avant tout mélange avec d'autres eaux usées ou après la réunion des flux partiels des dispositifs à fonctionnement en parallèle.
- Le point de prélèvement des échantillons resp. le dispositif d'échantillonnage du séparateur doit être accessible sans obstacles et disposé de sorte qu'on puisse uniquement prélever des eaux usées passées par le séparateur.
- Les principes de la norme DIN 4040-100 sont applicables pour obtenir des résultats de contrôle représentatif pour le dispositif d'échantillonnage.
- Se servir d'un niveau à bulle d'air pour la pose afin de garantir un fonctionnement optimal du dispositif d'échantillonnage.

Ouvrir la tubulure d'entrée et de sortie (Ø) nécessaire avec une scie au niveau des arêtes de coupe prévues avant de procéder à la pose de la conduite d'écoulement.



Fig. [1]

2.1 Raccourcir le dispositif d'échantillonnage à la hauteur souhaitée pour une pose enterrée au besoin.

- Scier la tubulure d'entrée et de sortie suivant le diamètre nominal souhaité (DN 100 / 150 / 200)
- Placer le joint à lèvres dans la gorge en veillant à ce que les lèvres pointent vers le bas (voir le détail agrandi de la Fig. 2).

2.2 Graisser le joint à lèvres

- Poser la rehausse, la régler à la hauteur souhaitée ou la mettre à longueur avant de la fixer avec la bague de serrage
- L'égalisation des inclinaisons du sol de jusqu'à 5° est facilitée grâce à la rehausse inclinable et à réglage en hauteur à variation continue.

- ① Rehausse
- ② Joint à lèvres
- ③ Paroi de la cuve

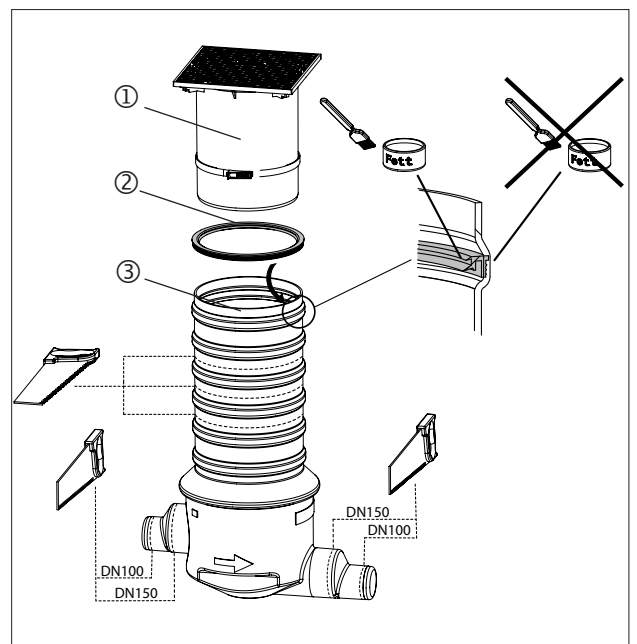


Fig. [2]

2.3 Contrôles avant la pose

Le technicien de l'entreprise chargée de la pose est tenu de certifier ce qui suit peu avant que la cuve ne soit placée dans l'excavation :

- l'intégrité de la paroi de la cuve ;
- l'état correct de l'excavation, notamment en ce qui concerne les dimensions et le lit de fondation ;
- la nature de la grosseur des grains de remblayage
- Utilisation d'un couvercle conforme aux directives avec ouvertures d'aération pour séparateurs d'hydrocarbures/coalescence.

2.4 Excavation

Le sol de fondation doit être horizontal et plan afin de pouvoir placer le dispositif sur toute la surface ; il va de soi que le sol de fondation doit aussi garantir une capacité de charge suffisante. La couche de base doit être composée de pierres concassées compactées (grains d'une grosseur maximale de 0/16, épaisseur minimale de 30 cm, degré de compactage $D_{pr}=95\%$) pourvues d'une couche de sable compacté d'une épaisseur de 3 à 10 cm. La distance entre la paroi de l'excavation et la cuve doit au moins comporter 70 cm. Les talus doivent être réalisés suivant la norme DIN 4124.

Pénétration de racines

Il est impératif de prévenir toute pénétration de racines lors d'une pose à proximité d'arbres, d'arbustes et de plantes vivaces.

Pose dans un terrain à flanc de coteau

Lors de la pose de la cuve du dispositif d'échantillonnage dans un terrain à flanc de coteau, veiller impérativement à étayer la poussée latérale de la terre sur le sol non naturel via un mur de soutènement conçu en conséquence.

Profondeur hors gel en cas d'utilisation toute l'année

Respecter absolument la profondeur de pose hors gel du séparateur à graisses définie sur le plan local. Pour garantir une utilisation impeccable même en hiver, veiller également à une profondeur d'implantation hors gel des conduites d'admission et d'évacuation. En règle générale, la profondeur hors gel se situe à environ 80 cm, sauf indication divergente des autorités.

La pose du regard pour une classe de charge D exige une plaque de répartition de la charge en béton armé.

2.5 Remblayage

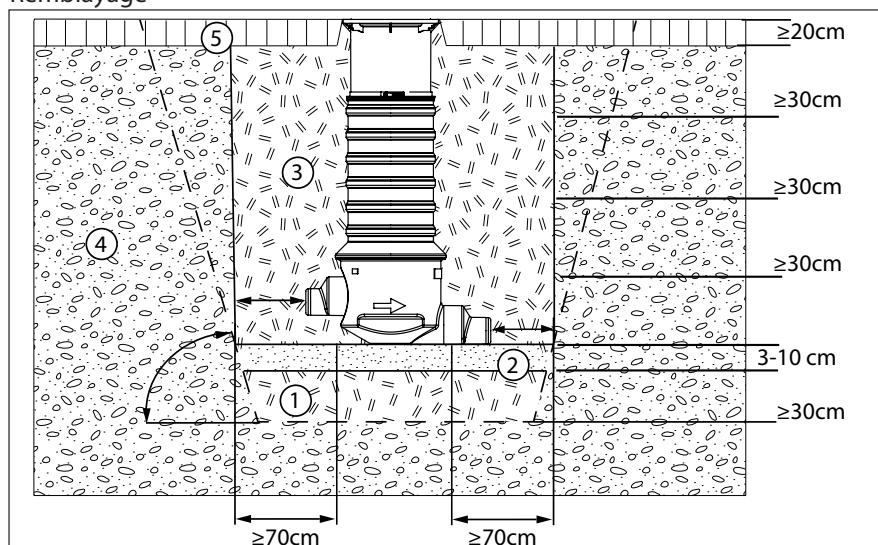


Fig. [3]

- ① Matériau de remblayage de la couche de base : pierres concassées (grains d'une grosseur maximale de 0/16)
- ② Lit de la cuve : sable
- ③ Enveloppe de la cuve : pierres concassées (grains d'une grosseur maximale de 0/16)
- ④ Zone à l'extérieur
- ⑤ Couche de recouvrement : humus ou similaire.

ISTRUZIONI PER L'INSTALLAZIONE, IL FUNZIONAMENTO E LA MANUTENZIONE

Campionamento KESSEL per separatori

DN 100/150/200

per l'installazione in locali privi di gelo e

l'installazione interrata



Vantaggi del prodotto

- Semplice da pulire
- Comando semplice
- Durevolmente stagno



Installazione Messa in funzione Istruzioni
dell'impianto sono state fornite dal vostro rivenditore
specializzato:

Nome / Firma

Data

Luogo

Timbro del rivenditore specializzato

 **KESSEL**

1 Sicurezza

1.1 Uso conforme alla destinazione

Un impiego dell'impianto negli ambienti a rischio di esplosione non è ammesso.

In assenza di un'autorizzazione espressa e in forma scritta da parte del produttore,

- Le modifiche e le aggiunte
- Gli impieghi di ricambi non originali
- Le esecuzioni di riparazioni da parte di aziende o personale non autorizzati dal produttore possono causare una perdita delle prestazioni di garanzia.

1.2 Scelta e qualifica del personale

Le persone che comandano e/o montano il dispositivo di campionamento devono

- Avere almeno 18 anni di età.
- Essere sufficientemente formate per la mansione in oggetto.
- Conoscere e rispettare le regole tecniche e le norme di sicurezza pertinenti.

L'esercente decide circa le qualifiche necessarie per il

- Personale di comando
- Personale di manutenzione
- Personale di manutenzione periodica

L'esercente è tenuto a garantire che sul dispositivo di campionamento operi solo personale qualificato. Il personale qualificato è rappresentato da persone che – alla luce della loro formazione ed esperienza e della loro conoscenza delle regole pertinenti, delle norme vigenti e delle norme antinfortunistiche – sono in grado di svolgere le mansioni in questione e di identificare ed eliminare i possibili rischi a esse connessi.

1.3 Misure di sicurezza organizzative

Le istruzioni per l'uso e la manutenzione devono sempre essere disponibili presso il dispositivo di campionamento.

1.4 Pericoli derivanti dal prodotto



Nei lavori di lavaggio, il pavimento può essere bagnato da liquidi contenenti grassi e/o da grassi. Questo costituisce un pericolo di scivolamento. Rimuovere immediatamente il liquido e/o il grasso fuoriuscito e indossare delle calzature adatte.

1.5 Pericolo di scivolamento nello svuotamento dell'impianto



Le acque di scarico contengono dei batteri. In caso di contatto con le mucose, gli occhi, le ferite o in caso di assunzione nel corpo sussiste il pericolo d'infezione. Lavare immediatamente le parti del corpo venute a contatto con le acque di scarico e cambiare i vestiti sporchi. Indossare i Dispositivi di Protezione Individuale.

2 Installazione

- Una possibilità di campionamento deve essere installata direttamente a valle dello scarico del separatore e a monte della miscelazione con altre acque di scarico; a valle del raggruppamento dei flussi parziali negli impianti in parallelo.
- Il punto ovvero il dispositivo di campionamento dell'impianto separatore deve essere accessibile liberamente ed essere disposto in modo che vengano prelevate solo le acque di scarico che hanno attraversato l'impianto separatore.
- Per ottenere dei risultati di campionamento rappresentativi, per il campionamento valgono i fondamenti a norma DIN 4040-100.
- Per garantire un funzionamento ottimale, il campionamento deve essere allineato con la livella ad acqua.

Prima dell'installazione nel condotto di drenaggio, aprire segandoli i bocchettoni di mandata e di scarico (Ø) sui bordi di taglio prescritti.



fig [1]

2.1 Accorciare eventualmente all'altezza desiderata il campionamento per l'installazione interrata

- Segare il bocchettone di mandata e di scarico a seconda del diametro nominale desiderato (DN 100 / 150 / 200)
- Collocare la guarnizione a labbra nella scanalatura, facendo in modo che le labbra siano rivolte verso il basso (vedere l'ingrandimento nella figura 2).

2.2 Ingrassare la guarnizione a labbra

- Inserire il rialzo, portarlo all'altezza desiderata, eventualmente tagliare a misura e fissare con l'anello di fissaggio
- Le pendenze del pavimento fino a un massimo di 5° possono essere compensate con il rialzo regolabile in altezza senza soluzione di continuità e inclinabile.

- ① Rialzo
- ② Guarnizione a labbra
- ③ Parete del contenitore

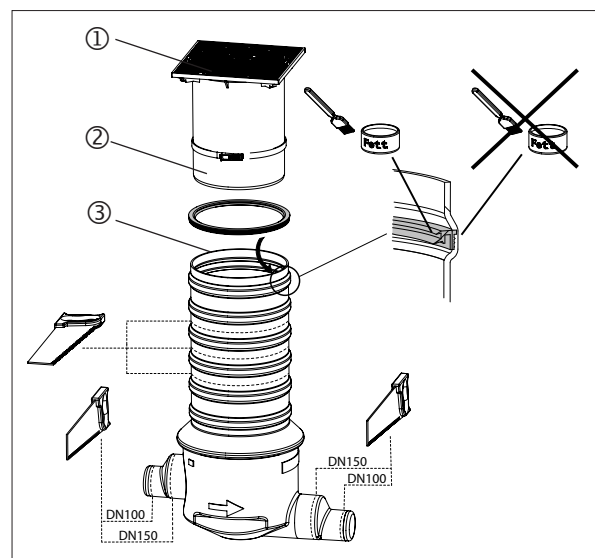


fig [2]

Installazione

2.3 Controlli prima dell'installazione

Immediatamente prima della collocazione del contenitore nello scavo, l'esperto dell'azienda incaricata dell'installazione deve controllare e certificare quanto segue:

- Le condizioni intatte della parete del contenitore;
- Lo stato regolare dello scavo, soprattutto rispetto alle misure e alla massicciata della soletta;
- Le caratteristiche granulometriche del materiale di riempimento
- Utilizzazione di un coperchio conforme alle direttive con aperture di aerazione per separatore di liquidi leggeri.

2.4 Scavo

Lo scavo deve essere orizzontale e livellato al fine di permettere l'appoggio dell'impianto su tutta la sua superficie; inoltre, lo scavo deve presentare una portata sufficiente. Quale strato di fondazione è necessario del pietrisco frantumato compattato (granulometria massima 0/16, densità minima 30 cm, gc =95%), coperto da 3 - 10 cm di sabbia compattata. La distanza tra la parete dello scavo e il contenitore deve essere pari almeno a 70 cm. Le scarpate devono essere a norma DIN 4124.

Penetrazione di radici

In caso di installazione nei pressi di alberi, arbusti e piante perenni deve essere impedita con sicurezza la penetrazione delle radici.

Installazione in terreni in pendenza

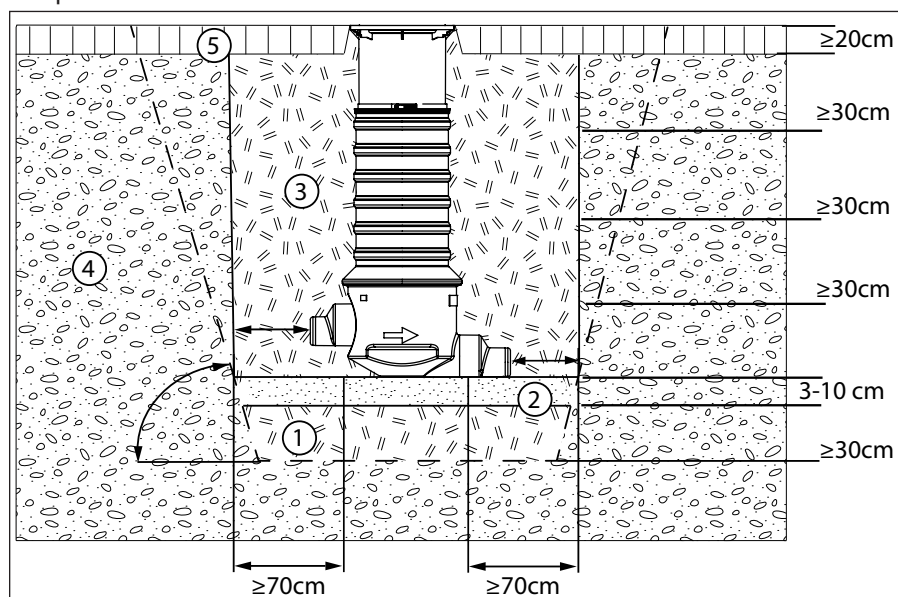
In caso di installazione del contenitore di campionamento in un terreno in pendenza deve essere assolutamente accertato che la spinta delle terre agente lateralmente in presenza di terreno non naturale sia contenuta tramite un muro di sostegno sufficientemente resistente.

Profondità priva di gelo in caso di uso annuale

Al momento dell'installazione del separatore di grassi prestare assolutamente attenzione alla profondità priva di gelo stabilita localmente. Al fine di garantire anche d'inverno un funzionamento impeccabile, al momento dell'installazione devono essere posati a una profondità di installazione priva di gelo anche i condotti di mandata e scarico. Di norma, ove non altrimenti indicato dalle autorità, la profondità priva di gelo si trova a circa 80 cm.

L'installazione di un pozzetto per la classe di carico D rende necessaria una piastra di distribuzione del carico di calcestruzzo armato.

2.5 Riempimento



- ① Materiale di riempimento dello strato di fondazione: pietrisco frantumato (granulometria massima 0/16)
- ② Letto del contenitore: sabbia
- ③ Avvolgimento del contenitore: pietrisco frantumato (granulometria massima 0/16)
- ④ Area al di fuori
- ⑤ Strato di copertura: humus o simile

fig. 3

KESSEL bemonstering voor afscheider DN 100/150/200

voor opstelling in vorstvrije ruimten en voor
plaatsing in de grond



Productvoordelen

- Gemakkelijk te reinigen
- Eenvoudig bedienbaar
- Permanent dicht



Installatie Inbedrijfstelling Instructie
van de installatie werd uitgevoerd door uw gespecialiseerd
bedrijf:

Naam /handtekening

Datum

Plaats

Stempel gespecialiseerd bedrijf



1 Veiligheid

1.1 Voorgeschreven gebruik

Het is niet toegestaan de installatie in een omgeving met explosiegevaar te gebruiken.

Alle niet door een expliciete en schriftelijke vrijgave van de fabrikant uitgevoerde

- om- of aanbouw
- toepassingen van niet originele onderdelen
- reparatieverrichtingen door niet door de fabrikant geautoriseerde bedrijven of personen kunnen leiden tot het verlies van de fabrieksgarantie.

1.2 Personeelskeuze en -kwalificatie

Personen die de voorziening voor monstername bedienen en/of monteren, moeten

- minstens 18 jaar oud zijn.
- voldoende geschoold zijn voor de betreffende activiteiten.
- de desbetreffende technische regels en veiligheidsvoorschriften kennen en opvolgen.

De exploitant beslist over de vereiste kwalificaties voor het

- bedieningspersoneel
- onderhoudspersoneel
- reparatiepersoneel

De exploitant moet ervoor zorgen dat uitsluitend gekwalificeerd personeel werkzaam wordt bij de voorziening voor monstername. Gekwalificeerd personeel bestaat uit personen die door hun opleiding en ervaring en hun kennis van desbetreffende bepalingen, geldige normen en ongevalpreventievoorschriften de telkens vereiste activiteiten uitvoeren en daarbij mogelijke gevaren kunnen herkennen en voorkomen.

1.3 Organisatorische veiligheidsmaatregelen

De gebruiks- en onderhoudshandleiding moet altijd bij de voorziening voor monstername beschikbaar worden gehouden.

1.4 Gevaren die uitgaan van het product



Bij reinigingswerkzaamheden kan vethoudende vloeistof en/of vet de bodem natmaken. Daardoor bestaat gevaar voor uitglijden. Uitgetreden vloeistof en/of vet direct verwijderen en geschikt schoeisel dragen.

1.5 Gevaar voor uitglijden bij het legen van de installatie



Het afvalwater bevat bacteriën. Bij contact met slijmhuiden, ogen, wonden of bij opname in het lichaam bestaat infectiegevaar. Met afvalwater in contact gekomen lichaamsdelen direct reinigen, verontreinigde kleding vervangen. Persoonlijke veiligheidsvoorziening dragen.

2 Inbouw

- Direct na de afvoer van de afscheider en vóór menging met ander afvalwater moet een mogelijkheid voor bemonstering worden geïnstalleerd; bij parallelinstallaties na de samenvoeging van de deelstromen.
- Het monsternamepunt c.q. de monsternamevoorziening van de afscheidingsinstallatie moet vrij toegankelijk zijn en zodanig geplaatst dat uitsluitend afvalwater wordt ontnomen dat door de afscheidingsinstallatie is gestroomd.
- Om representatieve testresultaten te krijgen gelden voor de bemonstering de grondbeginselen van DIN 4040-100.
- Om een optimale functie te waarborgen moet de bemonstering met de waterpas uitgelijnd worden.

Vóór aanbrenging op de afwateringsleiding de vereiste toe- en afvoermof (Ø) met zaag op de gespecificeerde zaagranden openmaken.



Afb. [1]

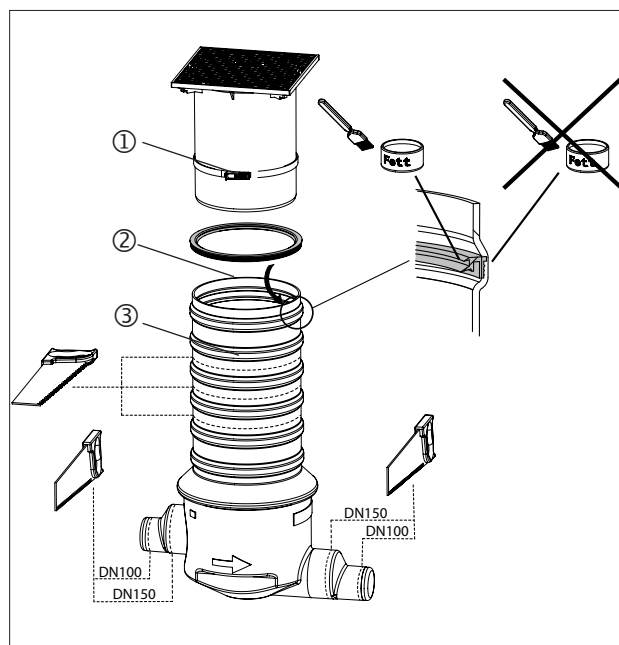
2.1 De bemonstering voor plaatsing in de grond evtl. inkorten tot de gewenste hoogte.

- De toe- en afvoermof afhankelijk van de gewenste nominale diameter (DN 100 / 150 / 200) afzagen
- De lipafdichting in de groef leggen; hierbij moeten de lippen naar beneden wijzen (zie fragmentvergroting afb. 2).

2.2 De lipafdichting invetten

- Opzetstuk plaatsen, op de gewenste hoogte brengen, evtl. afkorten en met de klemring vastzetten
- Grondafschot tot max. 5° kan door het traploos in hoogte verstelbare en kantelbare opzetstuk worden gecompenseerd.

- ① Opzetstuk
- ② Lipafdichting
- ③ Tankwand



Afb. [2]

Inbouw

2.3 Controles vóór de inbouw

Direct vóór het inbrengen van de tank in de bouwput moet de expert van de met de inbouw belaste firma het volgende controleren en attesteren:

- de tankwand is onbeschadigd;
- de voorgeschreven staat van de bouwput, met name met betrekking tot de afmetingen en de bodembedding;
- de kwaliteit van de korrelgrofte van het opvulmateriaal.
- Toepassing van afdekking met ontluuchtingsopeningen volgens richtlijnen voor lichte-vloeistoffenafsciders.

2.4 Bouwput

De bouwgrond moet horizontaal en egaal zijn om de installatie over het gehele vlak te kunnen opstellen; bovendien moet de bouwgrond voldoende draagkracht garanderen. Als fundering is verdichte gebroken steen (max. korrelgrofte 0/16), dikte minim. 30 cm, $D_{pr}=95\%$) en daarop 3 - 10 cm verdicht zand nodig. De afstand tussen de wand van de bouwput en de tank moet minimaal 70 cm bedragen. De afgeschuinde randen moeten overeenkomen met DIN 4124.

Ingroei van wortelen

Bij inbouw in de buurt van bomen, struiken en heesters moet ingroei van wortelen op betrouwbare wijze worden voorkomen.

Inbouw in op helling gelegen terrein

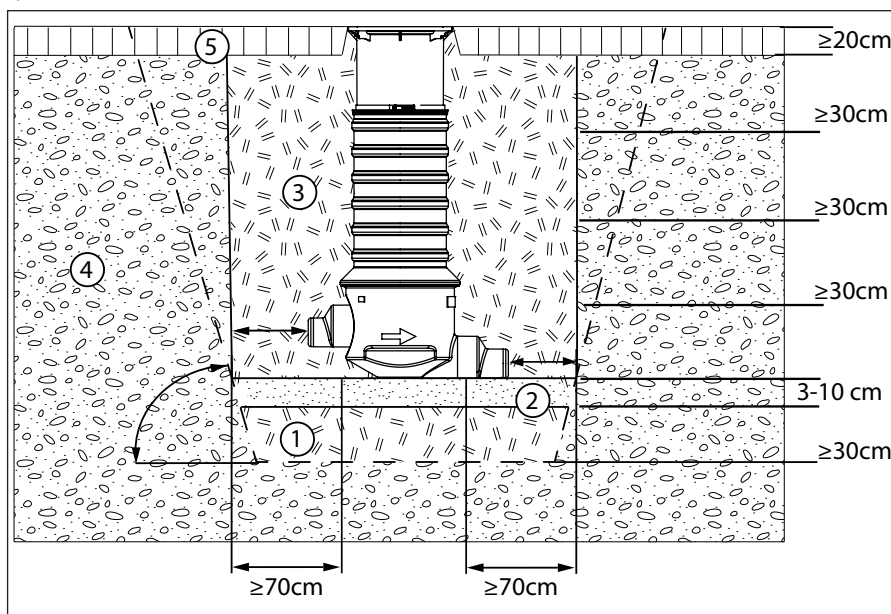
Wanneer de monsternametank wordt ingebouwd op een op een helling gelegen terrein, moet absoluut worden opgelet dat de zijwaarts duwende druk van de aarde bij onverstoorde grond wordt opgevangen door een navenant ontworpen steunmuur.

Vorstvrije diepte bij gebruik door het gehele jaar

Neem bij de inbouw van de vetafscheider absoluut de lokaal vastgelegde vorstvrije diepte in acht. Om ook, s winters een vlot gebruik te waarborgen moeten bij de inbouw ook de toe- en afvoerleiding op een vorstvrije inbouwdiepte worden gelegd. In de regel ligt de vorstvrije diepte, tenzij anders aangegeven door de overheid, op ca. 80 cm.

Voor inbouw in een schacht met belastingsklasse D is een lastverdeelplaat van gewapend beton vereist.

2.5 Opvullen



- ① Opvulmateriaal fundering: Gebroken steen (max. korrelgrofte 0/16)
- ② Tankbedding: zand
- ③ Tankomhulsel: Gebroken steen (max. korrelgrofte 0/16)
- ④ Bereik buiten
- ⑤ Deklaag: humus e.d.

fig. 3

Urządzenie do pobierania próbek do separatora firmy KESSEL DN 100/150/200 do ustawienia w pomieszczeniach nieprzemarzających i do zabudowy w ziemi



Zalety produktu

- Łatwe czyszczenie
- Łatwa obsługa
- Trwała szczelność



Instalacja Uruchomienie Instruktaż
zostały przeprowadzone przez Państwa zakład
specjalistyczny:

Nazwisko/podpis

Data

Miejscowość

Pieczętka zakładu specjalistycznego

 **KESSEL**

1 Bezpieczeństwo

1.1 Zastosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Stosowanie urządzenia w miejsca zagrożonych wybuchem jest niedopuszczalne.

Wszelkie czynności przeprowadzone bez jednoznacznego, pisemnego zezwolenia producenta, np.:

- przebudowa lub dobudowa
 - stosowanie nieoryginalnych części zamiennych
 - wykonanie napraw przez nieautoryzowane przedsiębiorstwa lub osoby
- mogą prowadzić do utraty gwarancji.

1.2 Wybór i kwalifikacje personelu

Osoby, dokonujące obsługi i/lub montażu urządzenia do pobierania próbek, muszą:

- mieć ukończone przynajmniej 18 lat,
- być odpowiednio przeszkolone do wykonywania danych czynności,
- znać i przestrzegać zasad technicznych oraz przepisów bezpieczeństwa.

Użytkownik decyduje o wymaganych kwalifikacjach

- personelu obsługi
- personelu konserwacyjnego
- personelu obsługi technicznej

Użytkownik powinien zadbać o to, aby przy urządzeniu do pobierania próbek pracował wyłącznie wykwalifikowany personel. Wykwalifikowany personel to osoby, które dzięki swojemu wykształceniu i doświadczeniu, jak również znajomości odnośnych regulacji, obowiązujących norm oraz przepisów bhp, mogą wykonywać konieczne czynności oraz rozpoznawać i zapobiegać potencjalnym zagrożeniom.

1.3 Organizacyjne środki bezpieczeństwa

Instrukcję obsługi i konserwacji należy przechowywać zawsze w pobliżu urządzenia do pobierania próbek.

1.4 Zagrożenia ze strony produktu



Podczas czyszczenia ciecz zawierająca tłuszcze i/lub tłuszczy mogą zabrudzić podłogę. Istnieje ryzyko poślizgnięcia się. Bezzwłocznie usuwać wyciekłą ciecz i/lub tłuszczy i nosić odpowiednie obuwie.

1.5 Ryzyko poślizgnięcia podczas opróżniania urządzenia



Ścieki zawierają bakterie. Podczas kontaktu z błonami śluzowymi, ranami lub po przedostaniu się do ciała istnieje ryzyko infekcji. Części ciała, które miały kontakt ze ściekami, należy natychmiast oczyścić, zmienić zabrudzoną odzież. Nosić środki ochrony osobistej.

Montaż:

2 Montaż:

- Urządzenie do pobierania próbek należy zabudować bezpośrednio za odpływem separatora i przed punktem zmieszania z innym ściekami, w przypadku instalacji równoległych za punktem połączenia strumieni niezależnych.
- Miejsce pobierania próbek wzgl. urządzenie do pobierania próbek separatora musi być swobodnie dostępne i umiejscowione w taki sposób, aby pobierane były tylko ścieki, przepływające przez separator.
- Aby uzyskać reprezentatywne wyniki pomiaru dla próbek obowiązują zasady normy DIN 4040-100.
- Aby zagwarantować optymalną funkcję, należy wyrównać urządzenie do poboru próbki przy użyciu poziomnicy.

Przed umieszczeniem na przewodzie kanalizacyjnym należy otworzyć potrzebny króciec dopływowy i odpływowy (\emptyset) za pomocą piły nacinając je na zadanych krawędziach cięcia.



Rys. [1]

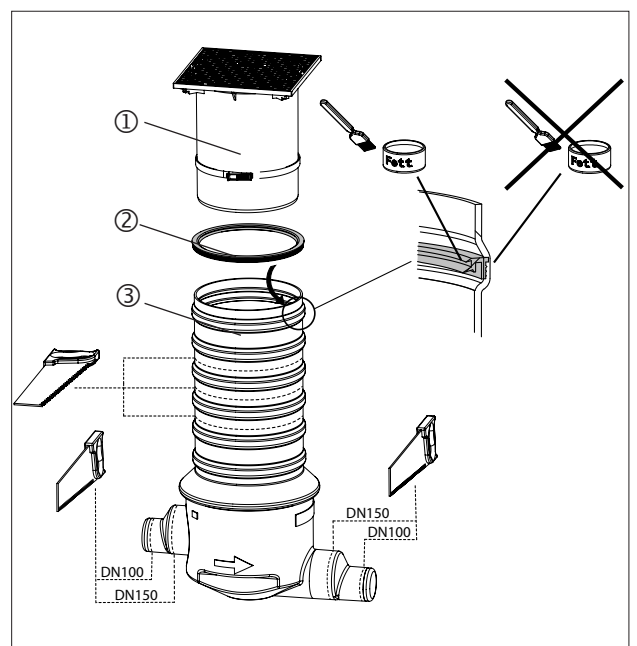
2.1 W razie potrzeby skrócić urządzenie do pobierania próbek do zabudowy w ziemi do żądanej wysokości.

- Odciąć piłą króciec dopływowy i odpływowy stosownie do żądanej średnicy znamionowej (DN 100/150/200).
- Włożyć w rowek uszczelkę wargową, przy czym krawędzie muszą być skierowane na dół (patrz powiększenie szczegółu na rys. 2).

2.2 Nasmarować uszczelkę wargową.

- Włożyć nasadkę, ustawić na żądanej wysokości, w razie potrzeby przyciąć do odpowiedniej długości i przymocować pierścieniem zaciskowym.
- Nachylenia podłoża do maks. 5° można wyrównać za pomocą nasadki z bezstopniową regulacją wysokości i kąta pochylenia.

- ① Nasadka
- ② Uszczelka wargowa
- ③ Ściana zbiornika



Rys. [2]

Montaż:

2.3 Kontrole przed zabudową

Bezpośrednio przed umieszczeniem zbiornika w wykopie specjalista z firmy dokonującej zabudowy musi zbadać i zaświadczyć co następuje:

- Nienaruszony stan ścian zbiornika
- Prawidłowy stan wykopu, zwłaszcza jeżeli chodzi o wymiary i dno
- Cechy ziarna materiału wypełniającego
- W przypadku separatorów substancji ropopochodnych należy zapewnić zgodność z przepisami używając wentylowanej pokrywy.

2.4 Wykop

Wykop musi być poziomy i równy, aby można było w nim ustawić urządzenie całą powierzchnią, poza tym podłoże budowlane musi wykazywać wystarczającą nośność. Jako podłoże konieczny jest zagęszczone kruszywo żwirowe (maks. ziarno 0/16, grubość min. 30 cm, D pr =95%) i na to 3-10 cm zagęszczonego piasku. Odległość między ścianą wykopu a zbiornikiem musi wynosić min. 70 cm. Skarpy muszą odpowiadać normie DIN 4124.

Korzenie

Podczas zabudowy w pobliżu drzew, krzewów i bylin należy w pewny sposób zapobiec wrastaniu korzeni.

Zabudowa na terenie ze spadkiem

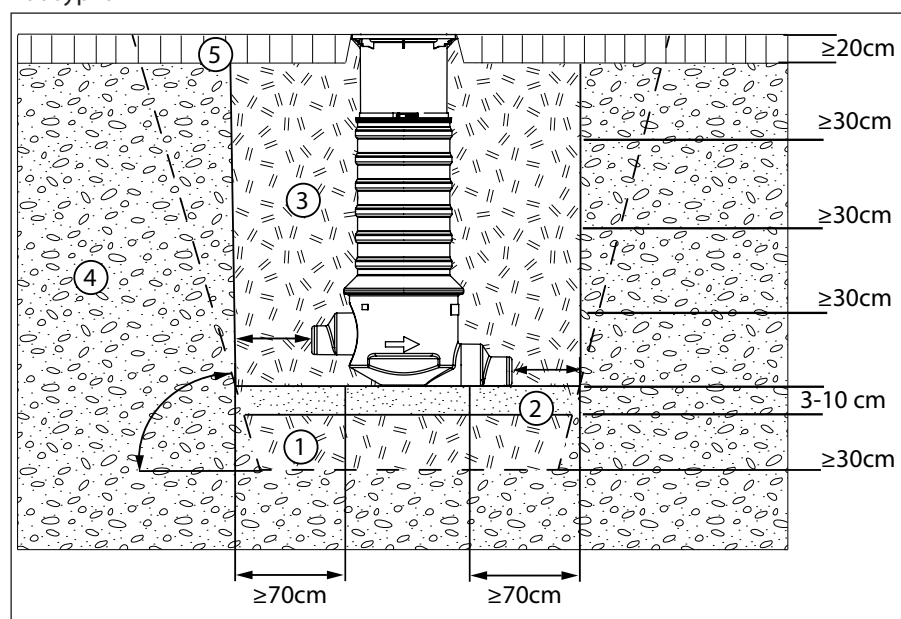
Przy zabudowie zbiornika do poboru próbek na terenie ze spadkiem należy koniecznie zwrócić uwagę na to, aby boczny napór ziemi w przypadku terenu nieporośniętego był niwelowany za pomocą odpowiednio zaprojektowanej ścianki oporowej.

Głębokość nieprzemarzająca przy użyciu całorocznym

Podczas zabudowy separatora tłuszczu należy koniecznie zwrócić uwagę na lokalnie uwarunkowaną głębokość wolną od mrozu. Aby również zimą zagwarantować nienaganną pracę urządzenia, należy podczas zabudowy ułożyć przewód doprowadzający i odprowadzający na głębokości wolnej od mrozu. Z reguły głębokość wolna od mrozu, o ile lokalne przepisy nie stanowią inaczej, wynosi ok. 80 cm.

Zabudowa w studzience dla klasy obciążenia D wymaga użycia płyty odciążającej z betonu zbrojonego.

2.5 Podsypka



- ① Podsypka na podłoże: kruszywo żwirowe (maks. wielkość ziarna 0/16)
- ② Podsypka pod dno zbiornika: piasek
- ③ Podsypka wokół zbiornika: kruszywo żwirowe (maks. wielkość ziarna 0/16)
- ④ Obszar zewnętrzny
- ⑤ Warstwa wierzchnia: Humus lub podobny materiał